

Kurzes Licht

Englisch: Short Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Beleuchtungstechnik, bei der die dem Objektiv abgewandte Gesichtshälfte stärker ausgeleuchtet wird. Erzeugt dramatische Schatten und lässt Gesichter schmaler wirken.

Technische Details Die Schlüssellichtquelle wird bei Short Lighting auf der "kurzen Seite" des Gesichts platziert – der Seite, die weniger Fläche zur Kamera zeigt. Typische Aufstellung erfolgt bei 60-75 Grad Seitenwinkel mit einer Höhe von 30-45 Grad über Augenhöhe. Das Verhältnis zwischen beleuchteter und Schattenseite beträgt meist 3:1 bis 8:1, gemessen mit einem Belichtungsmesser. Moderne LED-Panels wie der ARRI SkyPanel S60-C ermöglichen dabei präzise Farbtemperatur-Kontrolle zwischen 2800K und 10.000K. Fill Light wird kontralateral mit 1-2 Blendenstufen weniger Intensität positioniert.

Geschichte & Entwicklung Short Lighting entwickelte sich in den 1920er Jahren in Hollywood-Porträtstudios als Reaktion auf die orthochromatischen Filmemulsionen, die Hauttöne unvorteilhaft wiedergaben. Kameramann Gregg Toland perfektionierte die Technik 1941 in "Citizen Kane" durch gezielte Schatten-Modellierung. Die Etablierung von Tungsten-Stufenlinsen in den 1950er Jahren ermöglichte präzisere Lichtführung. Mit der Einführung digitaler Kinokameras ab 2000 gewann Short Lighting durch erhöhte Schattenzeichnung neue Relevanz. Praxiseinsatz im Film

Klassische Anwendung findet sich in "The Godfather" (1972), wo Gordon Willis systematisch Short Lighting für Marlon Brandos Vito Corleone einsetzte, um Macht und Geheimnis zu visualisieren. In "Blade Runner 2049" (2017) nutzte Roger Deakins die Technik für Ryan Goslings Officer K, um emotionale Isolation zu betonen. Short Lighting reduziert die sichtbare Gesichtsfläche um 15-25% und verstärkt die Wangenknochen-Definition. Der Workflow erfordert präzise Flagging, da bereits 10 Grad Abweichung die Schattenverteilung signifikant verändert.

Vergleich & Alternativen Broad Lighting (breites Licht) beleuchtet die kamerazugewandte Gesichtshälfte und erzeugt den gegenteiligen Effekt – Gesichter erscheinen breiter und offener. Rembrandt Lighting kombiniert Short-Light-Prinzipien mit einem charakteristischen Lichtdreieck auf der Schattenwange. Bei runden Gesichtern verstärkt Short Lighting die Konturierung, während bei schmalen Gesichtern Broad Lighting vorzuziehen ist. Split Lighting teilt das Gesicht zu 50% in Licht und Schatten, während Short Lighting eine 70:30-Verteilung anstrebt.